

Protokoll 3. TouchPoint Treffen (Nürnberg, 24.4.2017, 10-15 Uhr)

Teilnehmer:

BVB Inge Lederer, Robert Scheuerl, Felix Schneider, Doris Wendt
UBG Steffen Illig, Antje Jahn
UBM Beate Kühndelt, Stefanie Sußmann
UBR Marianne Groß, Christa Kastenmeier
UBT Verena Mattes, Andreas Weber
UBW Elmar Fleuchaus, Harald Tempel
UEI Alfons Wittmann
UER Beate Gerlach
RWTH Patrick Jüptner, Dominik Schmitz

TOP 1: Organisatorisches und Protokoll vom letzten Meeting

- Zu Beginn gibt es eine Vorstellungsrunde, da sich nicht alle Anwesenden kennen.
- Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll des letzten TP-Treffens vom 07.12. in Nürnberg.
- Herr Scheuerl fasst die Entwicklung der letzten Monate zusammen: die Bibliotheken mit TouchPoint im Echt- und Testbetrieb haben zuletzt viel Input geliefert, die offenen Punkte werden sukzessive durch den BVB bearbeitet. Man sei jedoch immer im Zwiespalt, ob primär an den bereits vorhandenen TP-Instanzen gearbeitet werden soll oder stattdessen neue Instanzen für diejenigen Bibliotheken erstellt werden sollen, die noch auf eine TP-Installation warten.

TOP 2: Erfahrungen aus dem TP-Betrieb

Die Teststellungen für die UBs Bamberg, Regensburg und Erlangen-Nürnberg waren bereits einige Zeit verfügbar, spätestens seit der Neuaufsetzung seitens des BVB im Sommer 2016, im Zuge derer ein aktualisiertes RDA-Kategorienschema eingebaut wurde.

Im Januar 2017 haben die genannten Bibliotheken die notwendigen Informationen zur Indexierung geliefert, da der anschließende Aufbau der Solr-Indexe noch einen gewissen Vorlauf benötigt.

Gleichfalls im Januar 2017 wurde ein grober Fahrplan für die Echtumstiege der drei Bibliotheken aufgestellt. Dieser sah vor, ab Mitte Februar (KW 7) im Abstand von jeweils drei Wochen bei der UB Erlangen-Nürnberg umzusteigen, gefolgt von der UB Bamberg und der UB Regensburg:

- Die UB Erlangen-Nürnberg sah zunächst noch zwei betriebsverhindernde Probleme, infolge derer der Umstieg bis zur Behebung verschoben wurde:
 - Ein Problem mit der Verfügbarkeitsprüfung über SFX/RSI bei Treffern aus dem Primo-Index, das im März durch einen Servicepack von Exlibris behoben werden konnte, sowie
 - Lange Antwortzeiten bei SFX-Abfragen zur Verfügbarkeitsrecherche von weiteren Services, welche durch eine Umgehungslösung von OCLC (Abschaltung der Ergebnisprüfung) kurzfristig behoben werden konnte

Der Echtumstieg erfolgte schließlich am 21.3.

- Wunschtermin der UB Bamberg war der 21.3., was aber aufgrund der Terminkollision mit Erlangen-Nürnberg nicht durchführbar war. Daraufhin erfolgte der Echtumstieg am 23.3. Im

Vorfeld war eine ausführliche Liste mit sowohl spezifischen als auch allgemeinen Änderungswünschen der UB abgearbeitet worden.

- Zwar hatte die UB Regensburg nur wenige Änderungswünsche, das System zeichnet sich jedoch durch besondere Komplexität aus, da separate Views für die Universitätsbibliothek, die Hochschulbibliothek sowie die Staatliche Bibliothek zu realisieren waren. Ein Termin Ende März konnte der UB Regensburg aufgrund von Verzögerungen durch den Indexaufbau nicht angeboten werden, weswegen der Echtumstieg am 4.4. erfolgte.

Herr Scheuerl zieht zum Echtbetrieb der drei Bibliotheken ein positives Fazit und betont die zuletzt gesammelten Erfahrungen hinsichtlich der notwendigen Ressourcen für einen Echtbetrieb.

Offene Punkte nach den letzten Inbetriebnahmen (UBG, UBR, UER)

- Für die UB Bamberg wurden durch den BVB einige Elemente von Herrn Wittmann aus der UB Eichstätt übernommen:

Zusätzliche Funktionen aus der GND im OPAC (Weitersuche über GND Nr. möglich, Verlinkung der Bezugswerke)

sowie von der BSB:

Eine Anzeige der Treffer aus dem Primo-Index analog zur BSB (zunächst nur verfügbare Volltexte anzeigen, anschließend kann die Trefferliste erweitert werden); hierfür liefert die Primo API bei kleinen Treffermengen jedoch zu wenig Daten zurück, was von Exlibris gelöst werden muss. Dies wurde zunächst zurückgestellt.

(Anm.: Wurde mittlerweile in der Software der BSB bereinigt)

- Die UB Bamberg wünscht zudem eine Prüfung, ob SFX auch beim Primo Target als Service angeboten werden kann.
- Des Weiteren werden bei mehreren Digitool Objekten Unterfelder noch falsch belegt, was zu Fehlern bei der URL-Anzeige führt.
- Generell nötig ist eine Zusammenfassung von Unterfeldern bei Autorennamen aus MARC beim Preprocessing, um keine sinnlosen oder sinnentstellenden Facetten zu kreieren
- Problematisch ist das Boosting bei Zeitschriften und Zeitschrifteneinzelbänden, um in der Trefferliste entsprechend des Sinns der Suchanfrage zunächst den übergeordneten Titel und anschließend die zugehörigen Bände anzuzeigen. Schwierig dabei ist die Frage nach der korrekten Identifizierung der Einzelbände. Da die Sortierhilfe für Einzelbände nicht bei allen Bibliotheken durchgehend und konsequent belegt ist, wurde auf das Feld „Herkunft“ ausgewichen. Falls beides fehlt, soll in den Daten nachgerüstet werden. Herr Schmitz bringt eine Alternative ins Spiel, die die RWTH Aachen nutzt: ein Boosting auf Basis der hierarchical links in Solr könnte das Ranking wie gewünscht verändern.

Berichte der Bibliotheken die im Echtbetrieb sind

UB Bamberg:

- Der TP-Betrieb ist stabil und zufriedenstellend, wenngleich nach lediglich 4 Wochen Echtbetrieb nur ein vorläufiges Fazit gezogen werden kann. Herr Illig lobt die gute Betreuung durch den BVB vor und nach dem Umstieg, insbesondere hinsichtlich der zahlreichen Änderungen.

- Leider ist eine Einbindung des TouchPoint in virtuelle OPACs auf Basis von KVK Technik anders als beim InfoGuide nicht mehr möglich (Virtueller Katalog Theologie und Kirche). OCLC bietet hier lediglich eine SRU-Schnittstelle an, welche auf Bibliotheksseite Umstellungen erfordern und Kosten verursachen würde.
- Die Änderungswünsche der UB Bamberg wurden protokolliert und vom Verbund aus mit Stati versehen (in Bearbeitung, geplant, umgesetzt). Dadurch wurde die Kommunikation vereinfacht. In Zukunft sollen die offenen Punkte dann auch sukzessive umgesetzt werden.

UB Erlangen-Nürnberg:

- Die Performance des TouchPoint ist stabil, nach erfolgter Terminfindung war der Umstieg reibungslos.
- Konten mit vielen Ausleihen öffnen zu langsam, trotz Empfehlungen von OCLC, die nun zwar meistens einen Abbruch verhindern, aber bei Handapparatskonten (>300 Medien) nach wie vor Schwierigkeiten bereiten. Auch bei Konten mit 130 Ausleihen dauert die Ladezeit bis zu 30 Sekunden und die Navigation ist stark eingeschränkt.
- Insgesamt gibt es bisher noch sehr wenig Nutzerfeedback zu TP oder Primo. Eine Nutzerrückmeldung bewertete das modernere Layout von TP positiv, zwei andere Rückmeldungen wünschten wieder rote und grüne Statusmeldungen im Konto.
- Die Akzeptanz des TP bei Kollegen ist noch gering, häufig werden Vergleiche mit dem InfoGuide gezogen. Positiv wird im Kollegenkreis bewertet, dass die Formulierung der Statusmeldungen nun flexibler ist.
- Die Zeitleiste aus der früher verwendeten Primo View wird vermisst.
- Die Sortierung der Trefferliste wird noch als problematisch betrachtet: momentan wird die Relevanzsortierung genutzt, deren unklare Kriterien jedoch bemängelt werden. Weitere Sortierungsmöglichkeiten sollen laut OCLC mit TP V6.0 eingeführt werden.
- Bei der Zeitschriftenbandsortierung können Einzelbände teils nicht sinnvoll sortiert werden, was an der unterschiedlichen Erfassung mit unterschiedlichen Katalogisierungs konventionen über die Jahrzehnte liegt. Dieses Problem ist im Preprocessing oder in der Datengrundlage zu beheben.
- Als positiv hebt Frau Gerlach das Boosting der Zeitschriften-ÜGs hervor.
- Dringend gewünscht wird eine funktionierende Fortführung der Permalinks aus dem InfoGuide.

UB Regensburg:

- Bemängelt werden Primo-Treffer ohne Volltext, bei denen zwar in der Verfügbarkeitsanzeige korrespondierende Treffer ermittelt werden, welche sich jedoch nicht anzeigen lassen (stattdessen toter Link). Laut Herrn Fleuchaus existiert hierzu bereits eine OCLC-Lösung von Herrn Lepper.
- Die Übernahme der Merklisten beim Echtumstieg hatte nicht funktioniert, woraufhin der Umstieg zunächst ohne Merklisten erfolgte. Ursache war ein Zeichen im Titel einer Merkliste; dieses Problem konnte durch ein Skript von Herrn Lepper behoben werden. Leider sind Merklisten-Übernahmen nach wie vor nicht im laufenden Betrieb möglich.
- Alte Merklisten werden im TP fehlerhaft angezeigt, wobei das zugehörige Mapping bei der Übernahme aber eigentlich konfigurierbar ist. Möglicherweise wurde dieses Mapping von Herrn Lepper auf eine Default-Einstellung zurückgesetzt.
- Angesichts der Schwierigkeiten beim Umstieg hält Frau Groß fest, dass ein Umstieg unmittelbar vor dem Urlaub von Frau Karwe nicht empfehlenswert ist. Herr Scheuerl verweist im Gegenzug darauf, dass mit Frau Tillu und Frau Tserennyam zwei weitere Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen.

- Der Schlagwortindex des InfoGuide wird von einigen Mitarbeitern der UB schmerzlichst vermisst, obwohl die Suchanfragen sich bislang nur im Promille-Bereich bewegten. Der Schlagwort-Navigator wird dabei nicht als Alternative gesehen.
- Frau Groß bittet um proaktive Bereitstellung von Neuerungen seitens BVB, um verstärkt von Synergieeffekten in der Zusammenarbeit mit anderen TP-Bibliotheken zu profitieren.

UB Würzburg:

- Herr Fleuchaus bittet um zeitnahe Information hinsichtlich Neuerungen und Erweiterungen im TouchPoint und schlägt vor, diese über die Mailingliste tp-dev anzubieten.
- Die fehlerhaften Verlinkungen von Zeitschriftenbänden zu ÜGs wurden mittlerweile behoben, indem die verantwortlichen 80.000 alten BVB-Kat-IDs durch den BVB aus den SISIS Daten der betroffenen Aufnahmen gelöscht wurden.
- ISBNs und weitere Informationen zu Parallelausgaben werden bei Datensätzen, die gemäß den seit dem 23.02.2017 geltenden Erfassungsregeln katalogisiert werden, nicht beim Datenexport für den Solr-Index berücksichtigt und stehen folglich für die Recherche und Anzeige in TouchPoint nicht zur Verfügung. Die notwendigen Änderungen am Konverter SisisToMarcJeromeXml, beim Preprocessing sowie beim MARC-Solr-Index-Mapping stehen noch aus und sollen von Frau Wendt nach ihrem Urlaub, also ca. Mitte Mai, erledigt werden. Nach wie vor fehlen auch noch die Anpassungen beim Solr-Index, die durch die RDA-Einführung im Oktober 2015 notwendig geworden sind. Es wird gewünscht, dass wenigstens die in den drei neuen TouchPoint-Installationen implementieren Teillösungen zeitnah auch für die UB München und die UB Würzburg umgesetzt werden.
- Als offene Punkte bei Primo und der Primo-Einbindung werden fehlende Source-IDs bei neuen Kollektionen genannt; hier wird eine entsprechende Dokumentation von Exlibris benötigt. Herr Fleuchaus bittet daher den BVB, bei Exlibris nach einer ID-Liste (spezifisch für Einzelquellen) zu fragen.
- Das Problem mangelnder Datenqualität, z.B. bei WISO (ISBN war zunächst nicht in PNX-Records enthalten, nach Daten-Re-Import durch Ex Libris dann nicht im benötigten Feld) konnte durch eine in das Primo-ResultPlugin eingebaute Funktion behoben werden, welches die ISBN in das korrekte Feld transferiert.
- Aufgrund der unzuverlässigen Anzeige von Volltext-Buttons wird für SFX-Abfragen anstelle der bisher genutzten BSB-Lösung nun die Eichstätter Lösung (asynchrone RSI-Anfrage via Perl-Skript) mit kleineren Modifikationen.
- Die Stabilität des Systems ist soweit in Ordnung, lediglich an einem Samstag kam es zuletzt zu gehäuften Abstürzen, die einen manuellen Tomcat-Neustart erforderten. Das Problem war höchstwahrscheinlich eine fehlerhafte Bearbeitung von SFX-Anfragen, welche mit der neuen asynchronen SFX-Lösung nicht mehr vorkommen sollte.

UB München:

- Die Performance des Systems ist seit der von der Verbundzentrale neu implementierten Verfügbarkeitsprüfung bei den Primo-Treffern (RSI-Aufruf) stabil und zuverlässig.
- Die hausinternen Rückmeldungen bei der UB München sind rückläufig.
- Frau Sußmann verweist auf eine Liste an Indexierungswünschen und Fragen zu RDA und Solr, die teils nun seit einem Jahr offen sind.
- Ein dritter Reiter mit Treffern aus dem Bibliotheksverbund und die Verbesserung der autocomplete-Funktion sollen demnächst getestet werden.
- Frau Sußmann bittet darum, dass sowohl behobene als auch neu auftretende Fehler allen TP-Bibliotheken gemeldet werden, v.a. hinsichtlich Indexierung und Konverter-Anpassungen.

RWTH Aachen:

- Herr Schmitz skizziert das in Aachen eingesetzte System mit TP V2.0, und SISIS V4.3, das zunächst ohne zusätzlichen Discovery Index in Betrieb gegangen war. Als Datenquellen werden MARC Aufnahmen nur nachrangig genutzt.
- Mittelfristig soll mit einem finc-Index eine eigene Solr-Infrastruktur eingebunden werden; der finc-Index enthält dabei auch die im Primo Index enthaltenen Einträge.
- Die Verfügbarkeitsprüfungen erfolgen über SFX.

UB Eichstätt:

- Herr Wittmann bittet um zeitgemäße und transparente Bereitstellung von Informationen zu Neuerungen und Erweiterungen im TouchPoint seitens des BVB. Hierzu soll das InfoGuide-Wiki wieder vermehrt genutzt werden.
- Die Verfügbarkeitsanzeige für Primo wurde neu eingerichtet und verläuft nun in drei Stufen:
 - Abfrage von delivery-Informationen in den Daten selbst
 - Eine asynchrone RSI Anfrage via Perl-Skript
 - Nutzung von EZB Daten
- Unter „mehr zum Titel“ in der Einzeltrefferanzeige wurden Zwischenüberschriften eingefügt, um die Strukturierung dieses Blocks zu verbessern.
- Die Stabilität des Systems ist gut, lediglich die NCIP-Verbindung bricht 1-2 mal pro Woche ab und erfordert einen Neustart des Tomcat.

UB Bayreuth:

- Zuletzt wurden keine Änderungen am TouchPoint durchgeführt, der Betrieb ist stabil.
- Langfristig plant Herr Weber den Umstieg auf TP V2.2.

TOP 3: Neuerungen

Durch die BVB-Verbundzentrale zuletzt realisierte Standarderweiterungen

Verfügbarkeit bei Primo-Treffern (RSI)

- Die von der BSB entwickelte Verfügbarkeitslösung ist nicht für alle Bibliotheken einsetzbar. Daher wurde eine neue Lösung zunächst bei der UB München implementiert, mittels RSI-Aufruf an SFX, die nun auch als asynchrone Lösung angeboten werden soll.
- Für Ausfälle oder schlechte Antwortzeiten von externen Diensten (z.B. SFX-Instanzen oder des Primo-Index) ist eine asynchrone Lösung nötig, da der TP einen Ausfall dieser Dienste bislang nicht abfangen kann, sondern stattdessen generell beeinträchtigt wird.
- Hinsichtlich der Primo API wurde vom BVB in Abstimmung mit der AG Lokalsysteme ein Change Request bei OCLC eingebracht.

Verbesserungen an der Indexierung

- Die Arbeiten an der Indexierung sind ein ständiger Prozess, wobei eine besondere Schwierigkeit das zeitnahe Ausrollen von Neuerungen auf allen Systemen darstellt.
- Eine ggf. nötige Nachversorgung von Systemen oder gar ein Indexneuaufbau bedeutet ebenfalls einen hohen Aufwand.

RDA-Anpassungen

- RDA-Implementierungsupdate 2/2017

- Die Konvertervorgaben seitens der BSB waren leider (da SISIS V4.5) nicht umsetzbar, nachdem die verwendeten Konverterfunktionen bei Systemen unterhalb von V4.5 nicht enthalten sind. Dies machte umfangreiche Nacharbeiten nötig.
- Eine ausführliche Dokumentation aller Konverterfunktionen wurde bei OCLC angefordert.
- SISIS SunRise V4.5
 - In der V4.5 sind zahlreiche Erweiterungen und Verbesserungen hinsichtlich RDA enthalten. Die Systeme im BVB sind bislang auf den aktuellen Stand von V4.3 eingerichtet; dieser Stand ist zwar auch für V4.5 in Ordnung, bedingt aber weitere Tests zu Indexierung und Mapping.
 - Schwerwiegende Lücken sollen per Hotfix geschlossen werden.
 - Um den Datenexport direkt vergleichen zu können, werden zwei Testsysteme mit Daten der UB Bamberg auf dem Stand V4.2 und V4.5 eingerichtet.
 - Herr Fleuchaus gibt in diesem Zusammenhang zu Bedenken: wenn mit UBG-Daten getestet wird, dürfen die bei der UB Bamberg bereits enthaltenen Konverteränderungen – die in den UBs München und Würzburg noch fehlen – nicht unberücksichtigt bleiben. Er bittet daher um eine zeitliche Perspektive, wann diese Änderungen für Würzburg und München umgesetzt werden. Zudem stellt sich die Frage, ob nicht zentrale Punkte wie Werktitel und Forms Schlagwörter bereits gelöst sind. In diesem Fall sollen diese Erweiterungen zeitnah auf UBW und UBM übertragen werden.
- Hotfix zu SunRise V4.3: der mittlerweile bereitgestellte Hotfix wurde noch nicht näher betrachtet, da die enthaltenen Punkte wahrscheinlich analog zu V4.5 gelöst werden.

TOP 4: Versionsplanung

Zusammenhang SISIS- und TP-Versionen und mögliche Kombinationen

- Momentan im Einsatz ist der TouchPoint V2.0 in Kombination mit SISIS V4.2pl1 oder V4.3
- Bisherige Tests betreffen die Kombination von TP V2.0 mit SISIS V4.5: die NCIP-Schnittstelle funktioniert; eine Prüfung des Datenexports steht noch aus, um die Konverter anpassen zu können. Ziel ist das Update der Systeme mit V4.2pl1 auf V4.5.
- Geplant, aber noch ausstehend ist ein Test der Kombination TP V2.2 mit SISIS V4.3, um mehr Flexibilität in der Versions- und Umstiegsplanung zu erhalten.

Umstieg auf TouchPoint V2.2.

- Wie oben genannt sind Tests mit SISIS V4.3 geplant.
- Die bisherige Vorgabe von OCLC für Sybase war eine ISO-Codierung der Datenbank, bei einem Update auf 2.2 muss dies auf Unicode geändert werden.
- Zusammen mit dem Update auf TP V2.2 soll ein Sybase Versionsupdate auf 15.7 erfolgen.

Fr. Gerlach verweist mit Blick auf SISIS V5.0 auf den momentanen Fehler, dass bei der Mischung von Bestellungen aus Trefferliste und Detailanzeige zwar der korrekte Titel bestellt, jedoch der falsche Titel angezeigt wird. Der Bestelldialog erfährt also keine Aktualisierung, was für die Nutzer entsprechend verwirrend ist. Die V5.0, die diesen Fehler beheben soll, wird laut Herrn Scheuerl im Juni oder Juli von OCLC freigegeben.

TOP 5: Statistiken

Die OCLC Statistiklösung für den TouchPoint hat sich als unbrauchbar erwiesen. Es werden große Mengen statistischer Informationen in die Datenbank geschrieben, obwohl die

Auswertungswerkzeuge nur einen Teil der Daten überhaupt nutzen. Bislang ist nicht bekannt, wie man die Auswertung der Daten konfigurieren kann. Zudem funktionieren die standardmäßig von OCLC zur Verfügung gestellten Auswertungswerkzeuge ab einer bestimmten Datenmenge überhaupt nicht mehr.

Eine BSB-Lösung, die lediglich eine Auswertung der Apache Logs und nicht der Datenbank durchführt, war leider nicht sinnvoll zur Nachnutzung auf die Bibliotheken im BVB übertragbar, da der TouchPoint der BSB grundlegend anders konfiguriert ist (eine Instanz mit verschiedenen Views im Gegensatz zu einer Instanz pro Bibliothek im BVB)

Neue Lösung der UB Eichstätt

Herr Wittmann stellt die Eigenentwicklung zur Erstellung und Auswertung von TouchPoint-Statistiken vor: hierzu werden die Statistik Daten aus Sybase täglich ins Dateisystem entladen und alle Tabellen geleert. Somit entstehen keine Platzprobleme in Sybase. Mit dem Inhalt der entladenen Tabellen wird per Skript eine MySQL Datenbank befüllt und damit zur Auswertung durch ein OPAC-prot-Skript (aus Zeiten des Alpha-OPAC) erst nutzbar gemacht. Zusätzlich werden die Apache-Logs zur Auswertung herangezogen, da andernfalls die Target-Nutzung nicht protokolliert wird, sondern nur deren Ergebnisse.

Mögliche Auswertungen durch diese Lösung sind u.a. die genutzten Sucharten, die Kombination der Suchfelder, die Verwendung von Facetten, die Nutzung der Targets und die Möglichkeit, Suchanfragen nachvollziehen.

Diese Lösung wird momentan im BVB implementiert und den Bibliotheken künftig angeboten, dabei werden die Daten auf einem zentralen Server mit einer MySQL Datenbank gesammelt und eine Nutzung per Webinterface ermöglicht.

Piwik-Lösung der UB der LMU München

Frau Sußmann stellt das bei der UB München genutzte Tracking aller Webangebote durch Piwik vor: bei dieser PHP Anwendung mit MySQL-Datenbank handelt es sich um das nach Google Analytics meistverwendete Open Source Tool. Es bestehen keine Datenschutzprobleme, die IP Adressen werden anonymisiert, die Datenschutzerklärung enthält eine entsprechende Klausel und es besteht eine Widerspruchsmöglichkeit mit Opt-Out-Snippet.

Das Tracking erfolgt über JavaScript, alternativ wären auch API, Zählpixel oder Logfiles möglich. Die Integration in TP ist einfach: durch Registrierung der URL wird ein Code für die entsprechende .jsp-Datei erstellt, dieser Code ist bei Bedarf auch erweiterbar.

Die Anzeige der Auswertung erfolgt in Echtzeit: von welcher Suchmaschine kommen die Nutzer, welche Geräte nutzen sie, ungefähre Ortsangabe, mit welchen Betriebssystemen arbeiten die Nutzer, welche Aktionen führen die Nutzer auf der Seite aus, wie ist die Auslastung und Performance des Systems u.v.m. Insgesamt stellt Piwik auch eine gute Ergänzung für die Statistik-Lösung der UB Eichstätt dar.

TOP 6: Aktuelle Teststellungen

Fragen und offenen Punkte der Bibliotheken

Da von den FH-Bibliotheken mit aktuellen Echt- oder Testsystemen kein Vertreter anwesend ist, gibt es hierzu keine Beiträge.

Termine für Übergang in Echtbetrieb

Es sind momentan keine Echtumstiege von TP-Testsystemen terminiert.

Weitere Planungen

Für die UB Augsburg soll im Mai eine TP-Teststellung zur Verfügung gestellt werden. Weitere Themen sind:

- Die Erstellung weiterer Teststellungen für UBs und FHs
- Die Implementierung von Neuerungen in den bestehenden TP-Instanzen
- Anpassungen bei der Konfiguration von Solr

Herr Scheuerl verweist abschließend auf die deutlich verbesserte Personalsituation im TouchPoint-Team durch die Rückkehr von Frau Tserennyam aus ihrer Elternzeit und die Einstellung von Herrn Šavora. Dessen ungeachtet ist eine Priorisierung bei der Bearbeitung der genannten Themen notwendig.